**Workshop – Helferarbeit – Frauen für Frauen**

**Jetzt auch in Westfalen**

Am letzten Wochenende, dem 26. Und 27. September 2009 fand unter der Leitung von Claudia Philippi in der OG Dreis-Tiefenbach ein Workshop der besonderen Art statt: Helferarbeit für Frauen. Claudia Philippi, selber eine hervorragende Schutzdiensthelferin, wurde unterstützt von Claudia Remin, die als Frau an der Leine zwei Tage lang ebenfalls harte Knochenarbeit geleistet hat.

Die beiden Claudias hatten sich zum Ziel gesetzt uns Frauen den Schutzdienst verständlicher zu machen. Wie muss ich mit dem Hund arbeiten und vor allen Dingen auch warum.

Nach einem guten Frühstück konnten wir am Samstag den Theorieteil bei Super-Wetter auf der Terrasse des Vereinsheims abhandeln. Claudia Philippi verstand es, uns die graue Theorie sehr interessant und kurzweilig zu vermitteln. Bei Trockenübungen ohne Hund konnte man sehr konkret gewisse Verhaltensweisen nachvollziehen und die einzelnen Bewegungsabläufe als Helfer stressfrei üben.

Nach der Theorie ging es dann auf den Hundeplatz. Da wir Hunde vom Welpen bis zum Senior zur Verfügung hatten, konnten wir die Theorie jetzt in die Praxis umsetzen, über die Welpen- und Junghundarbeit bis zur weiteren Arbeit mit dem Schutzhund. Besonders gut konnte man im praktischen Teil das richtige Verhalten des Helfers und besonders auch des Hundeführers herausarbeiten.

Die Helferarbeit stand am zweiten Tag besonders im Mittelpunkt, einige Teilnehmerinnen hatten schon selbst Hunde gehetzt, andere wollten es gerne versuchen. Es wurden mit den Hunden Übungen gemacht, bei denen Claudia den angehenden Helferinnen genau die Technik und Bewegungsabläufe erläuterte, z.B. den Ärmel richtig zu halten, im richtigen Moment still zu stehen und sich im richtigen Moment zu bewegen, um hier nur einiges zu nennen.

In diesem Workshop wurde uns Frauen die Gelegenheit gegeben nachzufragen und unter kompetenter Anleitung auszuprobieren. Bessere Lernvoraussetzungen gibt es nicht! Insgesamt wurden alle Bereiche des Schutzdienstes angesprochen, wobei die Schwerpunkte beim Junghundaufbau, der Helferarbeit und dem Triebverhalten des Hundes lagen. Sicherlich konnten nicht alle Fragen angesprochen werden und nicht alles kann man direkt behalten, aber ich bin sicher, wir haben alle viel gelernt und vor allen Dingen auch verstanden. Durch den vollen Einsatz von Claudia Philippi und ihrem Bestreben uns so viel Einblick in die Schutzdienstarbeit wie möglich zu vermitteln, können wir alle sagen – dies war eine Veranstaltung, die sich gelohnt hat. Und viel Spaß hatten wir auch noch!

Im Namen aller Teilnehmerinnen möchte ich mich an dieser Stelle bei den beiden Claudias noch einmal ganz herzlich bedanken. Wir kommen ganz sicher alle noch einmal wieder.

29. September 2009

Ruth Pietschmann